

*Freiwillige Feuerwehr
Surberg*



*Jahresbericht
2005*

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Surberg am 20.01.2006

Allgemeines:

Die öffentliche Einrichtung „Feuerwehr“ besteht in der Gemeinde Surberg aus der Freiwilligen Feuerwehr Surberg unter der verantwortlichen Leitung des 1. Bürgermeisters Josef Wimmer.

Geführt wird die aktive Mannschaft seit den 01.01.2005 durch den 1. Kommandanten Stefan Burghartswieser und seinem Stellvertreter Jürgen Biermaier.

Das Einsatzgebiet erstreckt sich über das ganze Gemeindegebiet sowie auf Anforderung in den Gemeinden Teisendorf, Wonneberg und der Stadt Traunstein.

Einsatzschwerpunkte sind die Bundesstrasse 304, die Staatsstrasse 2105 und Verkehrswege der deutschen Bundesbahn.

Zur Erfüllung unserer Aufgaben stehen uns ein TLF 16/25 mit THL, ein LF8, ein MZF, ein Anhänger Heuwehr und ein Mehrzweckanhänger zur Verfügung.

PERSONAL:

1. Personalstand:

Die Gesamtstärke zum 14.01.2005

67 Mann

Neu eingetreten sind:

**Maier Martin
Auge Stefan**

In eine neue Jugendgruppe wurden
Folgende Jugendliche aufgenommen:

**Spiegelsberger Robert
Lobensommer Ralf
Sollacher Michael
Rosenegger Christian
Hollinger Benedikt
Hollinger Andreas**

Zu Beginn der neuen Übungsperiode
Werden 5 Jugendliche in den regulären
Feuerwehrdienst übernommen.

**Haberlander Tobias
Datz Sebastian
Kleinschwärzer Stefan
Stuhlberger Peter
Mader Andreas**

Ausgeschieden aus der Feuerwehr
Sind aus persönlichen Gründen:

**Strohmaier Martin
Maier Michael**

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Surberg verfügt zum
20.01.2006

Über 66 aktive Feuerwehrmänner

und 7 Jugendgruppenmitglieder

das ergibt eine Gesamtstärke von insgesamt 73 Feuerwehrmännern

aufgeteilt in 6 Löschgruppen

bzw. 1 Jugendgruppe

davon sind 25 Atemschutzgeräteträger

und 19 Fahrzeugführer der Klasse CE.

1.1 Dienstgrade in der Feuerwehr:

Führungsdienstgrade:

Davon 2 Löschmeister 3 Hauptlöschmeister

2 Oberlöschmeister 3 Brandmeister

Mannschaftsdienstgrade:

Davon 11 Feuerwehranwärter 9 Oberfeuerwehrmänner

11 Feuerwehrmänner 26 Hauptfeuerwehrmänner

2. Aus- und Fortbildung:

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Aus- und Fortbildung der aktiven Feuerwehrmännern.

2.1 Ausbildung:

Übungen wurden gemäß den am Jahresanfang aufgestellten Übungsplan durchgezogen, die Teilnahme war wie immer Pflicht für jeden Feuerwehrdienstleistenden.

Jede Löschgruppe hatte an 10 Übungstagen zu erscheinen. Themenschwerpunkte der Ausbildung waren die Rettung eingeklemmter Personen aus einem PKW (durchgeführt bei der Fa. Schaumeier) und im Brandschutz „Wohnungsbrände mit Überdruckbelüftung“.

Ferner fanden 3 Übungen in Neukirchen, Wonneberg und Hufschlag unter Einsatzbedingungen statt.

Einen breiten Raum nahm die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger ein. Sie mussten sich an weiteren 3 Abenden, der Belastungsübung in Traunstein der praktischen und theoretischen Fachkunde unterziehen.

Die 24 Maschinisten hatten an einen Abend bzw. zwei Samstag Vormittagen zu erscheinen. Themen der Ausbildung waren unter anderem die jährliche Unterweisung in Sonderrechte sowie die Inbetriebnahme von Feuerlöschkreiselpumpen, Entlüftungseinrichtungen und Saugbetrieb mit Störungssuche.

Sie legten mit unseren 3 Einsatzfahrzeugen bei Einsatz-, Übungs-, und Bewegungsfahrten 2005 insgesamt 7201 km zurück.

Die 11 Mann starke Jugendgruppe leistete im abgelaufenen Jahr 20 Übungen, nahm am Kreisjugendfeuerwehrtag in Kirchanschöring teil, legte einen 1. Hilfe- Kurs ab und beteiligte sich beim Wissenstest in Traunstein.

Ein Besuch im Schwimmbad Alpa- Mare und das entgegennehmen des Friedenslichtes rundeten das Jahr ab.

Die Jugendgruppe alleine leistete insgesamt 390 Übungsstunden.

Insgesamt wurden 2005 an 77 Übungstagen 1575 Stunden geleistet.

2.2 Fortbildung:

Bei Lehrgängen auf den staatlichen Feuerweherschulen Geretsried und Regensburg sowie auf Landkreisebene nahmen folgende Kameraden teil.

Truppführer:

Lobensommer Andreas
Wimmer Bernhard
Lohwieser Stefan
Lohwieser Hans
Lohwieser Helmut

Atemschutzgeräteträger:

Eglseer Konrad
Helminger Markus

Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge:

Biermaier Jürgen

Leiter des Atemschutzes:

Wimmer Michael

Gerätewartlehrgang:

Lohwieser Helmut

Gruppenführerlehrgang:

Lobensommer Georg

Zugführer:

Handrick Heinz

Leiter einer Feuerwehr:

Biermaier Jürgen
Burghartswieser Stefan

Einen erweiterten 1.Hilfe- Lehrgang durchgeführt durch den Malteser Hilfsdienst.

Brunner Martin
Biermaier Albert
Zillner Martin
Brunner Johann
Fellner Alfons
Eisenreich Lorenz
Rosenegger Gerhard
Stuhlberger Peter
Kleinschwärzer Stefan
Datz Sebastian
Mader Andreas
Biermaier Jürgen
Haberlander Tobias

Einen eintägigen Motorsägenkurs „Windbruchbearbeitung“ durchgeführt durch die bayrischen Staatsforsten in der Laubau in Ruhpolding unterzogen sich folgende Kameraden:

Lohwieser Andreas
Bauer Bernhard
Brunner Engelbert
Schallinger Manfred
Eglseer Konrad
Mühlbacher Robert
Steiner Jakob

Verhaltenstraining im Innenangriff in der Brandsimulationsanlage Traunreut

Wolfgruber Thomas
Wimmer Johann
Wendlinger Georg
Wimmer Bernhard
Wimmer Thomas
Eder Johann
Auge Stefan
Burghartswieser Stefan

2.3 Leistungsabzeichen:

Im Berichtsjahr 2005 legten insgesamt 45 Mann ein Leistungsabzeichen mit Erfolg ab. 36 Mann das Leistungsabzeichen in der technischen Hilfeleistung und 9 Mann das Leistungsabzeichen Brandschutz.

Statistik:

Brandschutz:

- 10 Mann haben das Leistungsabzeichen in Bronze
- 1 Mann Silber
- 3 Mann Gold
- 5 Mann Gold/Blau
- 6 Mann Gold/Grün
- 31 Mann Gold/Rot

Von 66 aktiven Feuerwehrmännern haben insgesamt 56 Mann ein Leistungsabzeichen erworben und bereits 45 die Stufe ab Gold.

THL:

- 7 Mann Bronze
- 7 Mann Silber
- 4 Mann Gold
- 8 Mann Gold/Blau
- 5 Mann Gold/Grün
- 17 Mann mit Gold/Rot

Von den 66 aktiven Feuerwehrmännern haben insgesamt 48 Mann ein Leistungsabzeichen erworben und bereits 30 Mann die Stufe ab Gold.

Für die vorbildliche Leistung darf ich mich bei meinen Feuerwehrkameraden bedanken und mit Verlaub sagen, dass wir im Landkreis Traunstein mitunter an der Spitze stehen. Auch in den kommenden Jahr werden wir verstärkt die Leistungsabzeichen durchführen, denn sie sind die Grundlage eines jeden Einsatzes.

3 Einsätze:

Nach einem ausgesprochen ruhigen Jahr 2004 mit nur 26 Einsätzen war das Jahr 2005 von zahlreichen, zum Teil sehr schweren Einsätzen geprägt. Wie es dem Schriftführerbericht ausführlich zu entnehmen war.

Besonders nennenswert waren im Januar 7 Einsätze mit Schneebruch, die Hochwasserkatastrophe in Unterwössen bei der wir in der Nacht vom 11. auf den 12. Juli 2005 insgesamt 8 Einsätze abzuarbeiten hatten und am 29. August 2005 ein tragischer Verkehrsunfall auf der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Hufschlag und Lauter Pkw gegen Rad bei dem ein Radfahrer tödlich verunglückte.

Der wohl schwierigste Einsatz ereignete sich am 05. Juli 2005 ebenfalls auf der Gemeindeverbindungsstraße Hufschlag – Lauter als ein Postbote bei einem schweren Verkehrsunfall unter seinem Pkw eingeklemmt wurde. Der Pkw des Unfallgegners fing Feuer und brannte vollständig aus. Mit Hilfe der Kameraden aus Traunstein konnten wir den schwerverletzten befreien und das Fahrzeug des Unfallgegners löschen.

Nur durch das schnelle Handeln eines Ersthelfers, der mit seinem Traktor das Fahrzeug anhob und das professionelle Zusammenspiel aller Rettungsorganisationen hat der Postbote vermutlich sein Leben zu verdanken.

Insgesamt wurden 2005 bei Verkehrsunfällen

1 Person leicht verletzt

2 Personen schwer verletzt

1 Person getötet

Im Berichtsjahr 2005 leisteten unsere Kameraden bei insgesamt 59 Einsätzen 1524 Stunden

Einsatzstatistik 2005

	2005	zum Vorjahr	2005	zum Vorjahr
Brände			2	-1
Technische Hilfeleistungen			54	+46
Davon Verkehrsunfälle	3	+3		
Ölspuren	6	+6		
Öl auf Gewässer	0			
Insekten	9	+7		
Hochwasser	9	+7		
Wasserschaden	3	+3		
Vermisste Person	0			
Stromschäden	2	-1		
Schneedruck	7	+7		
Tierbergung	0			
Sonstige Hilfeleistungen	2	+1		
Freiwillige Tätigkeiten	13	-2		
Sicherheitswachen			4	+4
Fehlalarm			0	
Gesamtzahl der Einsätze			59	+33
Gesamte Einsatzstunden			1524	+815

Gesamtstunden 2005: Übungen: 1575 Stunden

Jugend: 390 Stunden

Einsätze: 1524 Stunden

Gesamt: 3489 Stunden

3489 Stunden/66 Aktive 2005 = 52,9 Stunden

In dieser Hochrechnung sind die Lehrgänge auf den staatlichen Feuerwehrschohlen und auf Landkreisebene sowie aufgebraohte Stunden und diverse kleinere Arbeiten der aktiven Feuerwehnmänner nicht mit eingerechnet.

Somit hat jeder Feuerwehrmann im Durchschnitt 53 Stunden in der Feuerweh freiwillig und unentgeltlich geleistet.

4 Führungsebene:

Mit den Gruppenführern wurden 11 Dienstbesprechungen abgehalten.

2 Fortbildungsabende THL
 Planspiel

2 Dienstbesprechungen mit den Maschinistenausbildern.

Zur Ersatzbeschaffung unseres LF8 waren 10 Besprechungen bzw. Besichtigungen nötig und man fuhr im Juni 2 Tage nach Hannover zu größten Feuerwehrausstellung der Welt um sich diverse Fahrzeug- und Geräteneuheiten anzusehen.

Die Kommandanten besuchten die große Kommandantenversammlung in der Aula der Berufsschule in Traunstein bzw. die kleine Kommandantenversammlung Bereich Land 5 Mitte in Traunwalchen.

Der Kommandant hatte bei 6 Terminen und Besprechungen mit anderen Organisationen und Vereinen zu erscheinen. Wegen weiterer Themen waren mehrere Gespräche mit dem 1. Bürgermeister Wimmer nötig sowie eine Besprechung mit dem Kreisbrandrat Gnadl. Im November des Jahres besuchte er die Dienstversammlung zur Neuwahl des Kreisbrandrates sowie am 3. Dezember das Feuerwehrsymposium des Kreisfeuerwehrverbandes Rosenheim in Söllhuben.

Als Ausbilder der Maschinisten des Landkreises Traunstein ist er ebenfalls tätig.

Im Bereich zum vorbeugenden Brandschutz wurde eine Stellungnahme zu einem Brandschutzgutachten für eine Schießanlage bei Langmoos abgegeben. Für die Grundschule wurde ein Feuerwehreinsatzplan erstellt.

Am Samstag, den 9. April 2005 wurde wieder eine Feuerlöschersammelprüfung am Feuerwehrhaus organisiert, die von den Bürgern der Gemeinde sehr gut angenommen wurde.

Zum vorbeugenden Hochwasserschutz im Bereich Grundbach/Brunnerstraße fand mit dem Wasserwirtschaftsamt eine Besprechung statt. Die Gemeinde Surberg beschaffte 3000 Sandsäcke die in diesem Jahr gefüllt und vorgelagert werden.

Veränderungen in der Führungsebene:

Besetzung des stellv. Gerätewartes

Zum 1. September 2005 wurde Helmut Lohwieser vom 1. Kommandanten zum stellv. Gerätewart ernannt.

5 Beförderung:

Zum Feuerwehrmann: Huber Michael
Lohwieser Andreas
Spiegelsberger Georg

Zum Oberfeuerwehrmann: Wendlinger Georg

Zum Hauptfeuerwehrmann: Zillner Martin
Rosenegger Gerhard
Wimmer Johann

Zum Löschmeister: Lobensommer Georg
Lohwieser Helmut

Zum Brandmeister: Biermaier Jürgen
Handrick Heinz

Bei den folgenden 2 Kameraden bedanke ich mich für die jahrelangen freiwilligen Dienste bei der Feuerwehr recht herzlich:

Für 25 Jahre aktiven Dienst bei

Herrn Hans Mader

Die Ehrung nimmt anschließend der Kreisbrandinspektor vor.

Für 30 Jahre aktiven Dienst bei

Herrn Anton Seehuber

6 Anschaffungen:

Auch 2005 konnten wieder wichtige Anschaffungen getätigt werden, um die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr weiterhin so aufrechterhalten zu können wie bisher auch.

Von der Aktivenkasse wurde ein Computerkomplettsystem mit Drucker für das Büro beschafft.

Kosten: ca. 1200 €

Die Gelder kommen ausschließlich von den Einsätzen und Spenden

Von der Gemeinde:	4 Stk. Atemschutzmasken	ca. 1000 €
	2 Handsprechfunkgeräte	ca. 1800 €
	2 Funkmeldeempfänger	ca. 1000 €
	5 Überjacken „Bayern 2000“	ca. 1800 €
	1 Glasmaster zum schnellen öffnen von Scheiben	ca. 250 €

und sonstige Ersatzbeschaffungen sonstiger diverser Geräte.

7 Ersatzbeschaffung LF8:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 14. Juni 2005 beschlossen, 2006 ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF2016 zu beschaffen. In unserem Antrag hatten wir auf die gesetzliche Hilfsfrist von 10 Minuten hingewiesen, die wir aufgrund der Untermotorisierung unseres jetzigen Einsatzfahrzeuges nicht einhalten können.

Darüber hinaus gäbe es für das 28 Jahre alte Löschfahrzeug zum Teil keine Ersatzteile mehr. Bei mehreren Vergleichen diverser Fahrzeugtypen gaben wir und Kreisbrandrat Gnadl dem Hilfeleistungslöschfahrzeug den Vorzug. Dieses bietet ausreichend Platzreserve für künftig erforderliches technisches Gerät, weist eine umfangreichere Normausstattung auf und könne wesentlich mehr Schlauchmaterial vorhalten, was wegen der abgelegenen Weiler innerhalb des Gemeindegebietes nötig sei.

Die Kosten für das neue Fahrzeug belaufen sich auf ca. 288000 € wovon ein Festzuschuss der Regierung von 80000€ zu erwarten ist. Der Feuerwehrverein erklärt sich bereit aus Vereinsmitteln 24000 € beizusteuern.

Ein besonderer Dank gilt dabei der Firma KST Stuhlberger, die uns für das neue Löschfahrzeug vor Weihnachten 2005 eine Spende in Höhe von 4000 € zukommen ließ.

8 Ausblick auf das kommende Jahr:

Im Bereich Übungen werden wir in diesem Jahr verstärkt auf die technische Hilfeleistung „Personenrettung“ mittels Rollgliss und Greifzug eingehen.

Eine Auffrischung in der Ersten Hilfe durch den Maltester Hilfsdienst werden wir wieder organisieren. Zu Lehrgängen auf den staatlichen Feuerweherschulen und auf Landkreisebene haben wir ebenfalls Kameraden angemeldet.

Beim 100 jährigen Gründungsfest des Trachtenvereins im August 2006 haben wir bereits unsere Mithilfe zugesagt. Bei den jeweiligen Parkplatzdiensten an allen Veranstaltungsabenden sowie der Verkehrsumleitung beim Gründungsfest werden wir Festleiter Engelbert Pertl und den Festausschuss mit all unseren Kräften voll unterstützen.

Im Rahmen der Brandschutzwoche werden wir dieses Jahr eine Übung „Alarmstufe 3“ organisieren.

Da die Geselligkeit nicht zu kurz kommt werden wir auch dieses Jahr wieder ein Grillfest arrangieren.

9 Dank:

Mein erster Dank gilt euch aktiven Feuerwehrmännern, denn ohne eurer Bereitschaft sich bei Übungen, Leistungsabzeichen und bei den Einsätzen egal zu welcher Tageszeit zu engagieren, könnte unsere Arbeit bei einer Feuerwehr nicht erledigt werden. Besonders die Kameradschaft in unserer Feuerwehr stimmt. Auch möchte ich es nicht versäumen und mich nochmals bei den Ehefrauen und Familien meiner Feuerwehrkammraden bedanken, denn sie stellen sich immer ganz selbstverständlich in den Hintergrund wenn der Mann zum Feuerwehrdienst muss.

Mein besonderer Dank gebührt dabei den Führungskräften mit meinem Stellvertreter Jürgen Biermaier und den beiden Gerätewarten Alfons Burghartswieser und Helmut Lohwieser für die unermüdliche Arbeit.

Besonders möchte ich mich auch für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft des Vereins bei der gesamten Kreisbrandinspektion mit Kreisbrandrat Hans Gnadl bedanken.

Mein letzter Dank gilt der Gemeindeverwaltung Surberg den beiden Bürgermeistern Sepp Wimmer und Manfred Schallinger sowie beim gesamten Gemeinderat für ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr. Trotz der schwierigen Finanzlage der Kommunen wird unsere Feuerwehr immer noch mit modernen Gerätschaften ausgestattet, um der in Not geratenen Bürgern jederzeit Hilfe leisten zu können. Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wimmer, meine Männer und ich werden weiterhin versuchen die uns gestellten Aufgaben mit größter fachlicher Kompetenz im Einsatz und in der Übung zu erledigen.

Ich darf mich jetzt für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und schließe mit den Worten unseres Kreisbrandrates

Gott zu Ehr, dem nächsten zu Wehr

Stefan Burghartswieser

1. Kommandant